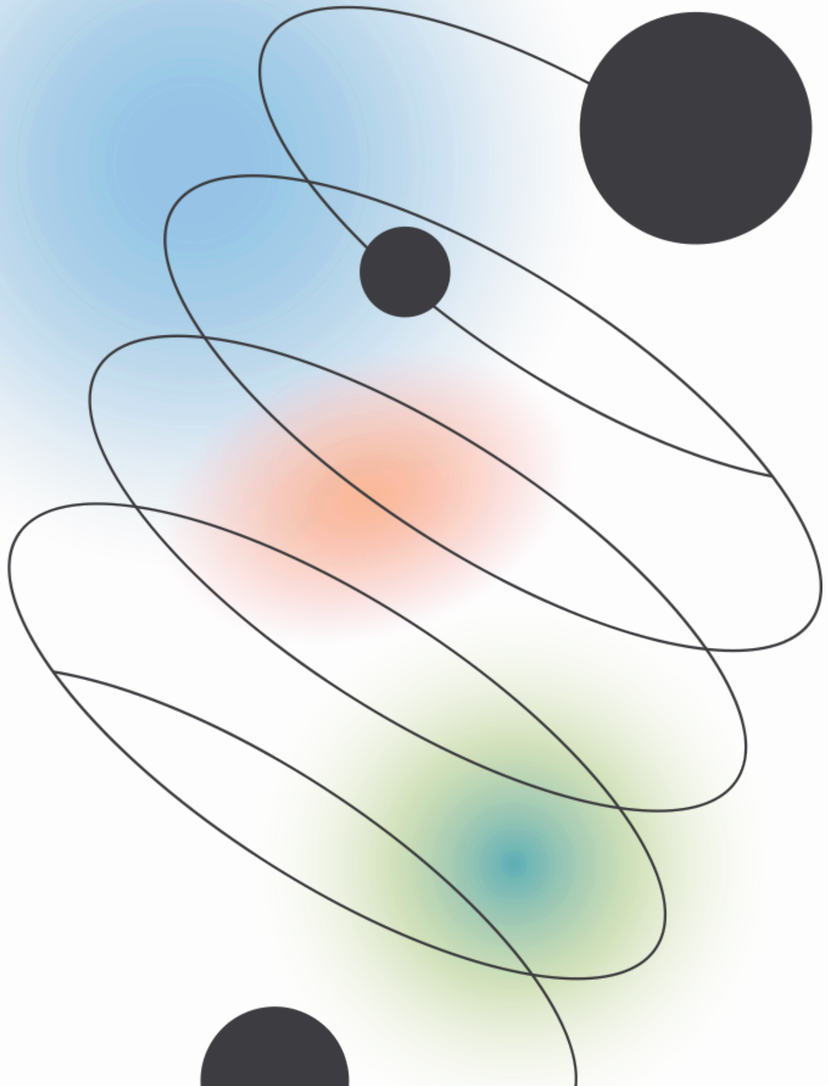
Community Building & Zerschlagung

im 20. Jahrhundert

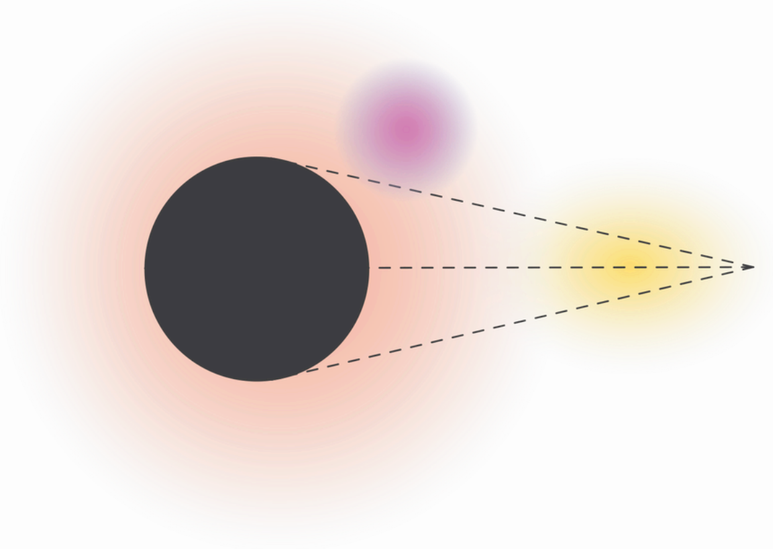


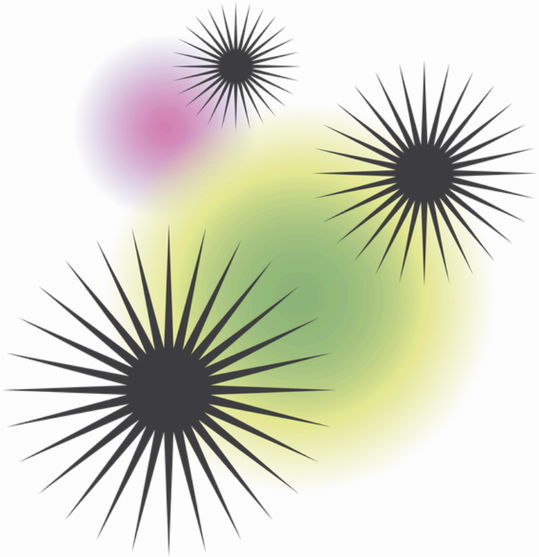
Ausgangsfragen

Wie entsteht Community?

Wie wird Community bedroht und zerschlagen?

Begriffe





Community: Netz aus wechselseitigen Verbindungen

Community Building: alle aktiven Handlungen mit der Absicht, Räume für diese Verbindungen zu schaffen

Presse



forum homosexualität münchen e.V.

Erscheint jeden Dienstag

5. Jahrgang – Nummer 1
2. Juli 1929

20 Pf.

Die Freundin

Wochenschrift für ideale Frauenfreundschaft. – Offizielles Publikationsorgan des „Bund für Menschenrecht, e. V.", Berlin.

Bezugspreis im geschlossenen Brief monatlich Berlin 1,40 Mark, außerh. 1,80 Mark. Drucksache Berlin 0,80 Mark, außerh. 1,— Mark. Ausland 2,20 Mark, Drucksache 1,30 Mark
Redaktionsschluß: Montag mittag 1 Uhr, für die kommende Woche. — Geschäftszeit: 8–6 Uhr
Geschäftsstelle: Berlin S 14, Neue Jakobstraße 9 (Untergrundbahn Inselbrücke und Neanderstraße)
Tel.: P. 7. Jannowitz 4545. — Postscheckkonto: Anschrift Friedrich Radszuweit, Berlin Nr. 151122

Heute Sonderteil

„Die Welt der Transvestiten"

☆

Sonnige Erinnerung / Karola Neumann

Was ich fand am Lebenswege,
Jede Freude nahm ich mit;
Blühten Rosen nicht am Wege,
Streiften Reiser doch den Schritt.

Trunken sog mein Blick die Wonne
Schon aus jedem kleinen Blatt,
Das smaragden in der Sonne
Leuchtend, mir geschienen hat.

Und so kam ich von den Auen
Nie mit leerer Hand nach Haus;
Denn was meine Augen schauen,
Wird im Herzen mir zum Strauß.

Dieser Strauß verwelkt mir nimmer,
Duftend bleibt er, frisch und jung,
Stets umleuchtet von dem Schimmer
Sonniger Erinnerung.

☆



forum homosexualität münchen e.V.

Erscheint jeden Mittwoch

5. Jahrgang – Nummer 5
31. Juli 1929

20 Pf.

Die Freundin

Wochenschrift für ideale Frauenfreundschaft. – Offizielles Publikationsorgan des „Bund für Menschenrecht, e. V.", Berlin.

Bezugspreis im geschlossenen Brief monatlich Berlin 1,40 Mark, außerh. 1,80 Mark. Drucksache Berlin 0,80 Mark, außerh. 1,— Mark. Ausland 2,20 Mark, Drucksache 1,30 Mark
Redaktionsschluß: Montag mittag 1 Uhr, für die kommende Woche. — Geschäftszeit: 8–6 Uhr
Geschäftsstelle: Berlin S 14, Neue Jakobstraße 9 (Untergrundbahn Inselbrücke und Neanderstraße)
Tel.: P. 7. Jannowitz 4545. — Postscheckkonto: Anschrift Friedrich Radszuweit, Berlin Nr. 151122

Madame Chrysanthem

Marie-Luise von Tarn

Eine hübsche Japanerin,
Gott weiß, welch' ein Schicksal das Püppchen hat?
Blickt aus dem hohen vierstöckigen Haus
Lächelnd erstaunt auf die Straße hinaus,
Der stets belebten Millionenstadt.

Eine holde Japanerin,
Helle Sonnenblüte am Alltagsweg,
Schaut sich das Treiben still verwundert an,
Reizend zarte O Mimosa-San,
Wimper gerüschte Schwarzäuglein stehn schräg.

Eine feine Japanerin,
Goldbraune Händchen, kleinwinzig, ich seh's,
Meint: „Sind die Menschen hier riesenhaft groß,
Ich bin ja ein niedliches Flöckchen bloß,
Heimatverweht aus dem Lande des Tees."

Anmutvolle Japanerin,
Träumst du von dem Häuschen aus Bambusrohr?
Bunten Pagoden aus grellem Papier,
Silber klingender Glöckchen Tempelzier,
Seelchen, das weltfremd sich zu uns verlor.

Eine kecke Japanerin,
Schlau und verschmitzt, nein, wahrhaftig nicht dumm,
Maskenhaft hübsches, verschwiegnes Gesicht,
Ein Europäer enträtselt sie nicht,
Duftloses, bizarres Chrysanthemum.

Ei, du süße Japanerin,
Kleines, schillerndes, hauchfeines Ding,
Lange noch seh' ich zum Fenster empor,
Rasch mach' es zu — bald dein Näschen erfror,
Bunter japanischer Schmetterling.

Die Freundin, 1929, Ausgabe 1, Titelseite. Digitalisat: Forum Queeres Archiv München, https://archiv.forummuenchen.org/objekt/die-freundin-1929-ausgabe-1/ (Zugriff: 29.10.2026)
Die Freundin, 1929, Ausgabe 5, Titelseite. Digitalisat: Forum Queeres Archiv München, https://archiv.forummuenchen.org/objekt/die-freundin-1929-ausgabe-5/ (Zugriff: 29.10.2026)

Presse

1. literarischer Raum, um (anonym) Erfahrungen zu teilen

2. Annoncen ermöglichen Übergang vom textbasierten Raum in den privaten Alltag

3. Anzeigen für Veranstaltungen und Lokale, um Community in einer (geschützten) Öffentlichkeit zu finden

↳ Zeitschriften ermöglichen Herauslösung aus der Isolation

Bedrohung der Presse

Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften (erlassen am 18. Dezember 1926)

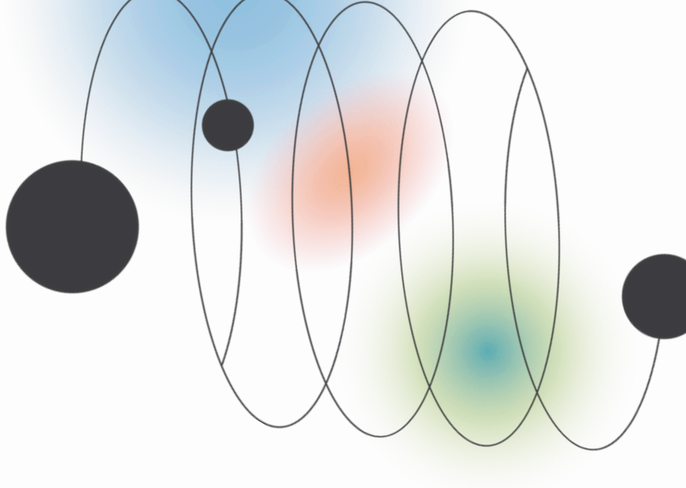
Prüfstellen: Berlin und München

> *“Die ‘Freundin’ wird niemals eingestellt werden, sie wird auch auf Grund ihres Inhalts niemals verboten werden können, weil keine gesetzliche Handhabe dazu vorhanden ist.”*

Verleger Friedrich Radszuweit in Ausgabe 8, April 1928

Peterson (1995) S.56-67

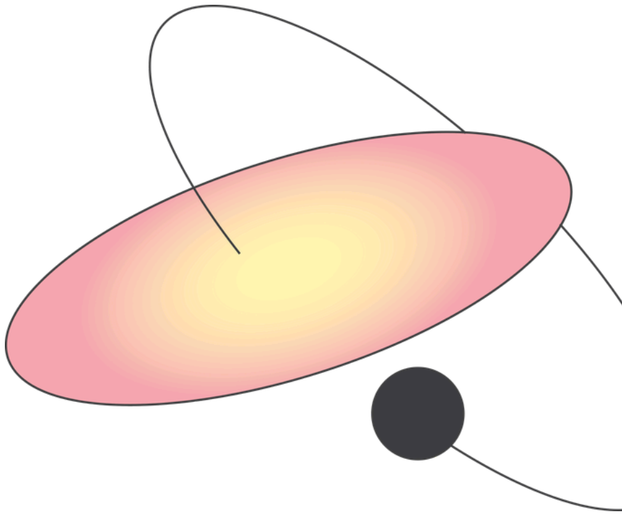
Auswirkungen



- Erschwerter Zugang zu Informationen und Kontakten
- Eingeschränkte Vernetzung und Bildung neuer Zirkel
- Verlust eines öffentlichen Dokumentationsraums
- Verstärkung von Isolation
- Erschwerte kollektive Handlungsfähigkeit

Wiederaufbau

am Beispiel Hamburg

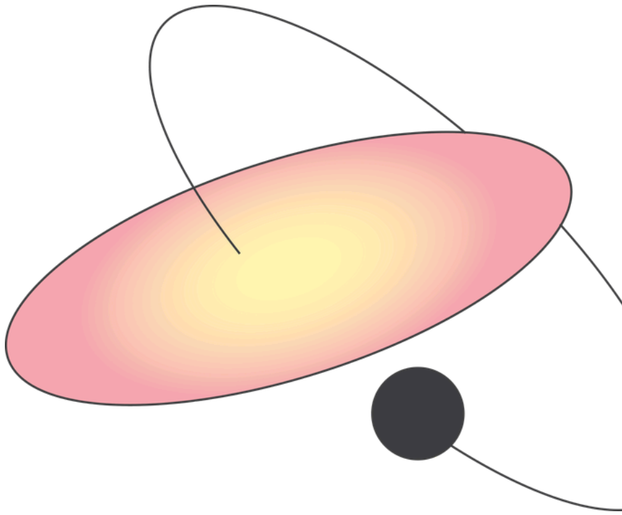


- Wahrnehmung als vergleichsweise liberaler Ort
- Hoffnung auf soziale und ökonomische Stabilität

- aber auch hier: multiple Problemlagen hinsichtlich Wohnraum, ökonomische Situation/Zugang zum Arbeitsmarkt, gesellschaftliche Gewalt, Überwachung durch Polizei

Meyer (2019), S.36
Trauthwein (2019), S.55

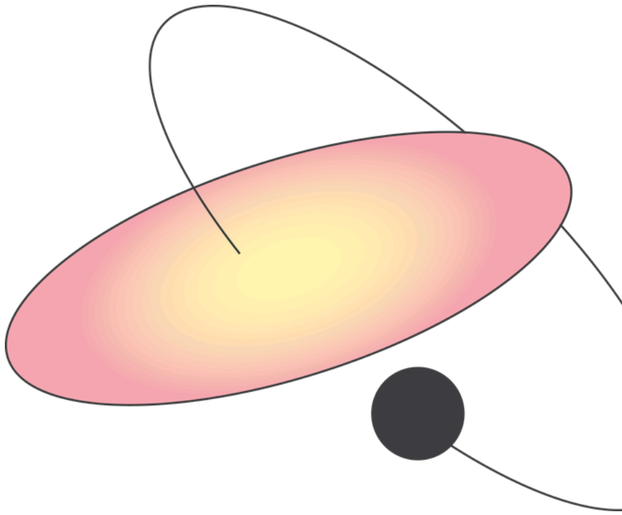
Gert Christian Südel



- Gründung des *Arbeitskreis TS* (1968)
- enger Kontakt zu Volkmar Sigusch und Angie Stardust
- Anlaufstelle bei Problemen, Stammtische, lebenspraktische Unterstützung im Alltag (Behördengänge, Einkäufe, Arztbesuche,...)

Trauthwein (2019), S.55-56
Meyer (2019), S. 39
Meyer (2019), S.41

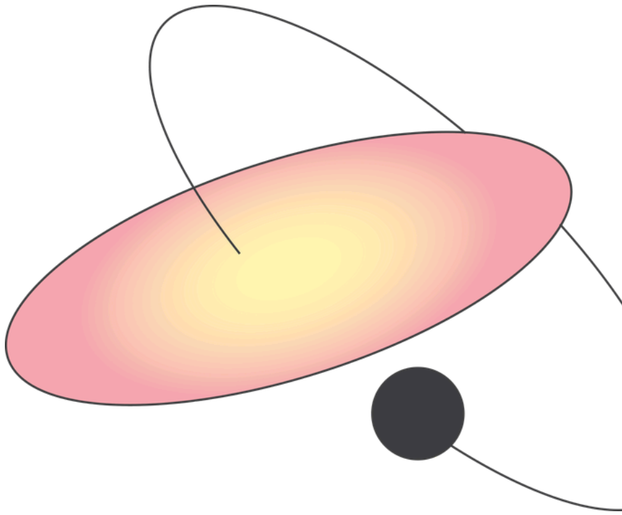
Gert Christian Südel



“Wir wollen dazu beitragen, daß der und die einzelne Transsexuelle aus seiner Isolation herausfinden kann. Aus einer Isolation, in der es an Beratungsmöglichkeiten, […] und am Verständnis in der Umwelt fehlt. Wir wollen deshalb erreichen, daß wir alle […] einander helfen.”

Trauthwein (2019), S.57-58

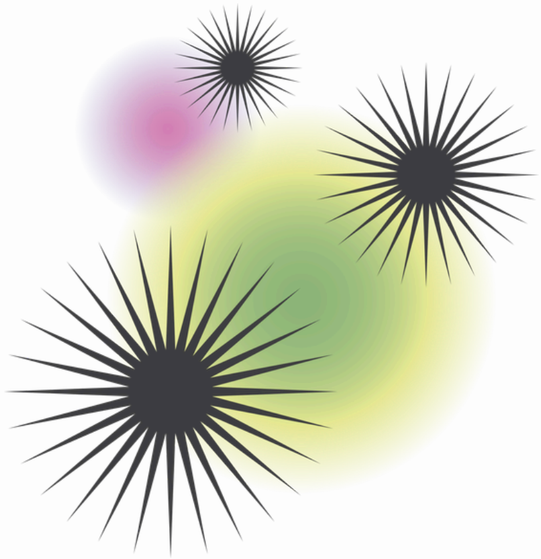
Angie Stardust



- lebte ab 1983 in Hamburg
- bekannte Persönlichkeit auf dem Kiez (Pulverfass Cabaret)
- unterstützte andere Personen bei Wohnungs- und Arbeitssuche, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Szene
- persönliche Kontakte als Ressource

Trauthwein (2019), S.64

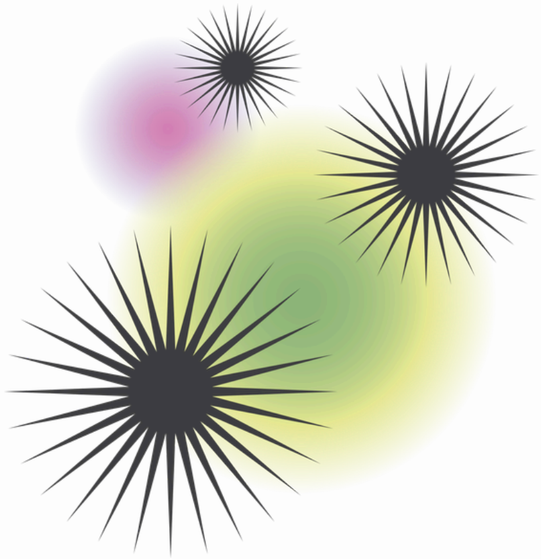
Nachtleben: Schutzraum und Gefährdung



- Erwerbsmöglichkeiten im Nachtleben und in der Sexarbeit
- Polizeiliche Überwachung, Kontrollen
- diverse Gewalterfahrungen
- Trans*misogyne mediale Darstellungen
- Ambivalenz von Schutz, Teilhabe und Vulnerabilität

Trauthwein (2019), S.64
Meyer (2019), S. 39

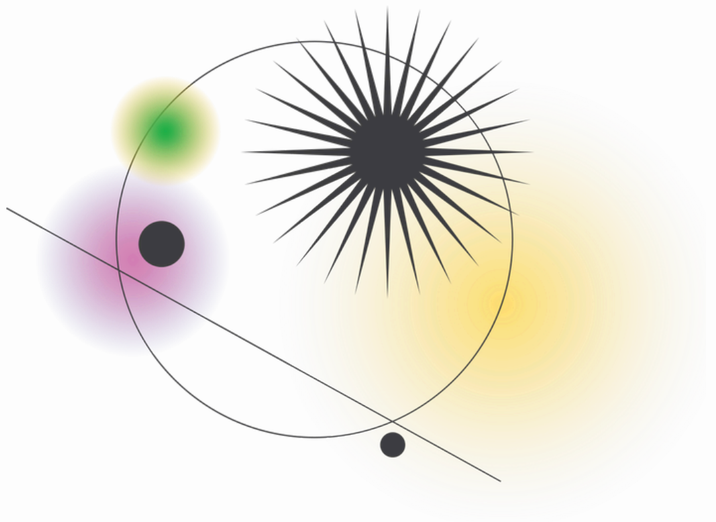
Zugehörigkeit und Abgrenzung



- Verbindungen zu schwul-lesbischen Bewegungen
- Gleichzeitig: Ausschlüsse und Abgrenzungen
- Unterschiedliche Lebensrealitäten und Selbstverständnisse
- „Bürgerliche“ und alternative Lebenswege
- Konflikte und Spaltungen in der Nachfolgegruppe des Arbeitskreises TS

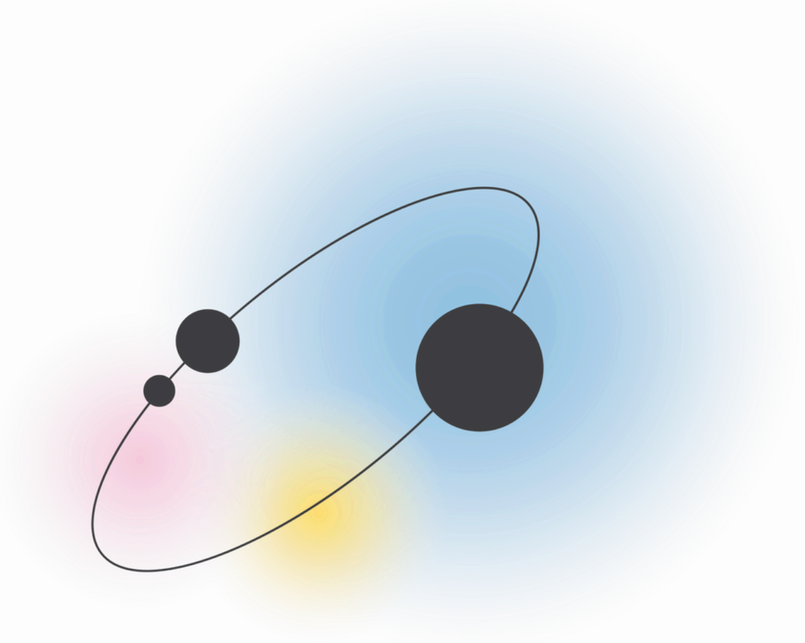
Trauthwein (2019), S.64

Fazit



- Community entsteht als Antwort auf konkrete Problemlagen
- Textbasierte und physische Räume ermöglichen Vernetzung
- Zerschlagung nicht durch explizit transfeindliche Gesetze
- Ökonomische, rechtliche, institutionelle und mediale Mechanismen
- Isolation, Fragmentierung und Verlust kollektiver Handlungsfähigkeit
- Community Building als gegenseitige Unterstützung und Widerstand

Quellen



Meyer, Sabine (2019): Kämpfe um Respekt und Anerkennung. Zur Geschichte transgeschlechtlichen Lebens in den
westlichen Besatzungszonen und der BRD zwischen 1945 und 1980

Peterson, K. (1995): Das Gesetz zur Bewahrung der Jugend vor Schund- und Schmutzschriften vom 18. Dezember 1926. In: Zensur in der Weimarer Republik. J.B. Metzler, Stuttgart.

Trauthwein, Niki (2019): Wege aus der Isolation. Emanzipatorische Bestrebungen und strukturelle Organisation in den Jahren 1945 bis 1980. In: Auf nach Casablanca? Lebensrealitäten transgeschlechtlicher Menschen zwischen 1945 und 1980.

Die Freundin (1929) Ausgabe 1, Titelseite. Digitalisat: Forum Queeres Archiv München, https://archiv.forummuenchen.org/objekt/die-freundin-1929-ausgabe-1/ (Zugriff: 29.10.2026)

Die Freundin (1929) Ausgabe 5, Titelseite. Digitalisat: Forum Queeres Archiv München, https://archiv.forummuenchen.org/zeitschrift/die-freundin/page/2/ (Zugriff: 29.10.2026)